

## **Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre**

Der nachfolgende „Kinderschutzbogen“ dient zur Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII. Er soll helfen, Wahrnehmungen zu schärfen, Gefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und die Vorbereitung für ein Fachgespräch zur Risikoeinschätzung erleichtern.

**Aufnahmedatum**

**Aufnehmende(r)**

**Gefährdungseinschätzung**

**erstmalig**

**wiederholt**

**Aufnahmeanlass**

**Institution**

**Erreichbarkeit**

### **Kind**

**Name, Vorname**

**Geb. Dat.**

**Anschrift**

**Erziehungsberechtigte/r**

**1.Person: Name, Vorname**

**2.Person: Name, Vorname**

**1.Person: Anschrift**

**2.Person: Anschrift**

**1.Person: Telefon / Mobil**

**2.Person: Telefon / Mobil**

**Eltern verheiratet**

**Eltern getrennt lebend**

**Eltern geschieden**

**bestehende Vormundschaft**

**andere Bezugsperson**

(z.B. 2. Elternteil, Großeltern)

**Anschrift**

**Telefon / Mobil**

## Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

Die nachfolgende Risikoanalyse ist ein Teil im Entscheidungsprozess, ob es sich im vorliegenden Fall um eine Kindeswohlgefährdung handelt oder nicht. Sie soll der besseren Wahrnehmung dienen, die Entscheidung im Fachgespräch und die Dokumentation erleichtern. Sie ist keinesfalls rein schematisch/mathematisch anzuwenden und ersetzt nicht das professionell geführte Fachgespräch.

**Hinweis:** Es sind nur die Indikatoren anzukreuzen, die zuverlässig beurteilt werden können. (Dort, wo keine Einschätzung möglich ist, bleiben die Felder leer.)

Nachfolgend wird unterschieden zwischen Anzeichen für **eine akute Kindeswohlgefährdung** und **Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten**.

### Akute Kindeswohlgefährdung

**AKUT = Leib und Leben des Kindes/Jugendlichen ist heute gefährdet!**

Analog zur Ampel bedeutet im Falle einer **akuten Kindeswohlgefährdung**

**ROT** = Bereits 1 Bewertung im roten Bereich signalisiert Anzeichen für eine akute Kindeswohlgefährdung. Das Jugendamt oder eine insoweit erfahrene Fachkraft ist sofort zu informieren, da hier Gefahr im Verzug besteht.

**GELB** = Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (1 Woche) unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft.

**GRÜN** = Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

#### Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U8 – U9 hinzuziehen)

rot    gelb    grün

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Hämatome, Mehrfachverletzungen in verschiedenen Heilungsstadien, mehrfache Kleinwunden, Striemen und Narben |  |  |  |
| Knochenbrüche, Mehrfachbrüche mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache                             |  |  |  |
| Verbrennungen, Verbrühungen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache                               |  |  |  |
| wiederholt auftretende Rötungen / Entzündungen im Anal- und/oder Genitalbereich ohne medizinischer Ursache  |  |  |  |
| unklare Schonhaltungen und Schmerzen bei Verdacht auf körperliche Misshandlung                              |  |  |  |

#### Psychische Erscheinung

rot    gelb    grün

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| konkrete Mitteilungen / Andeutungen über jegliche Form von erlebter Gewalt |  |  |  |
| auffälliges, altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten                 |  |  |  |
| Darstellen von erlebter Gewalt (durch Spiel und/oder Malen)                |  |  |  |
| Äußerung von Suizidgedanken  |  |  |  |
| weglaufen  |  |  |  |

#### Psychosoziale Situation

rot    gelb    grün

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| Konkrete Anzeichen einer akuten psychischen Belastung eines oder beider Elternteile/s durch: |  |  |  |
| Suchterkrankung  |  |  |  |
| Psychische Erkrankung  |  |  |  |
| Körperliche Erkrankung   |  |  |  |

# Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

## Risikofaktoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung

Analog zur Ampel bedeutet im Falle von **Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten:**

- ROT** = Signalisiert Gefahr! Risiken sind erkennbar, die Einschätzung gibt Anlass zur Besorgnis. Im Falle mehrerer „Signale“ muss umgehend eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.
- GELB** = Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (1 Woche).
- GRÜN** = Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

### Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U8 – U9 hinzuziehen)

rot    gelb    grün

|   |     |      |      |
|---|-----|------|------|
| schlechter Pflegezustand  | rot | gelb | grün |
| Karies  | rot | gelb | grün |
| wiederholte/anhaltende Erkrankungen (Haut, Atemwege, etc.) ohne medizinische Versorgung         | rot | gelb | grün |
| anhaltende Auffälligkeiten beim Sehen und Hören ohne medizinische Abklärung                     | rot | gelb | grün |
| Zeichen der Überernährung   | rot | gelb | grün |
| Verzögerung der motorischen Entwicklung ohne ärztliche/psychologische/therapeutische Abklärung  | rot | gelb | grün |
| Verzögerung der sprachlichen Entwicklung ohne ärztliche/psychologische/therapeutische Abklärung | rot | gelb | grün |
| Verzögerung der geistigen Entwicklung ohne ärztliche/psychologische/therapeutische Abklärung    | rot | gelb | grün |
| Essstörungen  | rot | gelb | grün |
| Früh-/Mangelgeburt, Mehrlingsgeburt   | rot | gelb | grün |
| chronische Erkrankung, Behinderung  | rot | gelb | grün |
| anhaltende/wiederholte Kopf- und Bauchschmerzen ohne medizinische Ursache                       | rot | gelb | grün |
| Einnässen, Einkoten   | rot | gelb | grün |

### Psychische Erscheinung

rot    gelb    grün

|  |     |      |      |
|--|-----|------|------|
| Kind schreit viel  | rot | gelb | grün |
| Kind wirkt traurig, zurückgezogen  | rot | gelb | grün |
| Kind wirkt auffallend ruhig, teilnahmslos  | rot | gelb | grün |
| ausgeprägt unruhiges, umtriebigen und ungesteuertes Verhalten  | rot | gelb | grün |
| aggressives Verhalten  | rot | gelb | grün |
| altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten  | rot | gelb | grün |
| selbstverletzendes Verhalten   | rot | gelb | grün |
| Antriebsarmut und mangelndes Interesse an der Umwelt   | rot | gelb | grün |
| ausgeprägte stereotype, selbststimulierende Verhaltensweisen (z.B. Jaktationen, anhaltende Schaukelbewegungen) | rot | gelb | grün |

## Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| instabiler/fehlender Blickkontakt   |  |  |  |
| unsicheres/wechselndes Beziehungsverhalten (Nähe-, Distanzproblematik)                          |  |  |  |
| auffälliges Kontaktverhalten mit anderen Kindern  |  |  |  |
| mangelndes Selbstwertgefühl   |  |  |  |
| auffällige Ängstlichkeit, Schreckhaftigkeit oder Zurückhaltung im Sozialkontakt mit Erwachsenen |  |  |  |
| Orientierungslosigkeit, Unaufmerksamkeit, Unkonzentriertheit                                    |  |  |  |
| Störungen des Sozialverhaltens  |  |  |  |
| Integrationsprobleme in der Gruppe  |  |  |  |

### Psychosoziale Situation

rot gelb grün

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| eigene Gewalterfahrung der Eltern oder des Elternteils   |  |  |  |
| Anzeichen einer möglichen Suchterkrankung im familiären Umfeld   |  |  |  |
| Strukturlosigkeit der familiären Bezugspersonen  |  |  |  |
| nicht kindgerechte emotionale Interaktion (z.B. schroffer / kühler Umgang)   |  |  |  |
| körperlich übergreifiges Verhalten   |  |  |  |
| Ignoranz der kindlichen Bedürfnisse aufgrund einer:<br>Suchterkrankung<br><br>Psychischen Erkrankung<br><br>Körperlichen Erkrankung<br><br>Sonstiges |  |  |  |
| massive Impulsdurchbrüche mit Kontrollverlust  |  |  |  |
| Verletzung der Aufsichtspflicht  |  |  |  |
| kein bzw. unregelmäßiger Kindergartenbesuch  |  |  |  |
| wirtschaftliche Probleme   |  |  |  |
| schlechte Wohnverhältnisse   |  |  |  |
| der Witterung unangemessene Bekleidung   |  |  |  |
| unvollständige Vorsorgeuntersuchungen  |  |  |  |
| mangelnde Hygiene  |  |  |  |
| Medienmissbrauch   |  |  |  |

## Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

### Ressourcen und Kooperationsbereitschaft des/r Erziehungsberechtigten

Die Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit der Erziehungsberechtigten sind entscheidende Faktoren für das Angebot und die Inanspruchnahme von Hilfen zur Abwendung von Gefährdungsrisiken. Sorgeberechtigte können über Kompetenzen verfügen, die es ermöglichen oder erschweren bzw. verhindern, Problemlagen zu erkennen und an der Beseitigung mitzuarbeiten.

| Kompetenzen/Kooperationsbereitschaft   | Erziehungsberechtigte |                 |           |                 | weitere Bezugsperson* |                 |
|--|-----------------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------------------|-----------------|
|  | 1.Person              |                 | 2.Person  |                 |                       |                 |
|  | Grün                  | Rot             | Grün      | Rot             | Grün                  | Rot             |
|  | vorhanden             | Nicht vorhanden | vorhanden | Nicht vorhanden | vorhanden             | Nicht vorhanden |
| Aggression und Wut kontrollieren können  |                       |                 |           |                 |                       |                 |
| eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten können |                       |                 |           |                 |                       |                 |
| mit anderen nach Problemlösungsmöglichkeiten suchen und aushandeln können                        |                       |                 |           |                 |                       |                 |
| anderen sagen können, wie man ihr Verhalten wahrnimmt und dies auch von anderen ertragen können  |                       |                 |           |                 |                       |                 |
| den Willen und die Grenzen anderer respektieren können   |                       |                 |           |                 |                       |                 |
| Bereitschaft zur Abwendung der Gefährdung  |                       |                 |           |                 |                       |                 |
| Fähigkeit zur Abwendung der Gefährdung   |                       |                 |           |                 |                       |                 |
|  | <b>Ja</b>             | <b>Nein</b>     | <b>Ja</b> | <b>Nein</b>     | <b>Ja</b>             | <b>Nein</b>     |
| Umsetzung bisheriger Empfehlungen  |                       |                 |           |                 |                       |                 |

\* z.B. 2. Elternteil, Partner/Partnerin des Erziehungsberechtigten; Großeltern, etc.

#### **Erläuterung**

Möglichkeit zur Erläuterung bzw. Ergänzung von Auffälligkeiten, die durch die o.g. Indikatoren nicht eindeutig beschrieben werden können (ggf. kann ein Kurzbericht auf gesondertem Blatt beigelegt werden):

## **Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre**

### **Gesamteinschätzung**

|   |   |
|---|---|
| <b>Die Bedürfnisse des Kindes werden sicher befriedigt, die Einschätzung zu bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Sorge.</b>    | <b>keine weitere Veranlassung</b>   |
| <b>Die Einschätzung ist nicht absolut sicher, es fehlen weitere Wahrnehmungen bzw. die Beurteilung einer bestimmten Fachkompetenz</b> | <b>Hinzuziehen einer erfahrenen bzw. spezialisierten Fachkraft wird an-geraten</b>      |
| <b>Risiken sind erkennbar und Grundbedürfnisse des Kindes sind bedroht. Die Einschätzung gibt Anlass zur Sorge.</b>                   | <b>Hinzuziehen einer erfahrenen bzw. spezialisierten Fachkraft wird dringend empfo-</b> |

---

Unterschrift(en) der bisher beteiligten Fachkräfte

-----

### **Ergebnisprotokoll des Fachgespräches** **mit der insoweit erfahrenen Fachkraft**

Ergebnis (rot; gelb; grün) /Empfehlungen für das Elterngespräch/ Frist:

**Name erfahrene Fachkraft**

**Institution**

**Datum**

---

Unterschriften **aller** Beteiligten am Fachgespräch